

Kanton Thurgau



Politische Gemeinde Eschlikon

Richtplan Energie

Richtplantext

Version 1.1_28.12.2018 (verabschiedet XXX)

Öffentliche Bekanntmachung vom bis

Vom Gemeinderat beschlossen am

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Hans Mäder

Marcel Aeschlimann

Vom Departement für Bau und Umwelt genehmigt mit

Entscheid Nr. vom

Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt per

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Nutzungsprioritäten.....	3
3	Planungsgrundsätze	4
	Generelle Grundsätze.....	4
	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen	4
	Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien	4
	Rationelle Energienutzung in Industrie und Gewerbe	4
	Öffentliche Bauten	4
	Erdgas	5
4	Gliederung	5
5	Massnahmen	6
5.1	Raumrelevante Massnahmen.....	6
5.2	Übrige Massnahmen.....	7
	Anhang Massnahmenblätter	9

1 Einleitung

Der Gemeinderat erlässt den Energierichtplan der Gemeinde Eschlikon gestützt auf den kantonalen Richtplan und nach den übergeordneten energiepolitischen Zielen und Grundsätzen des Bundes und des Kantons Thurgau, welche im Planungsbericht dargestellt sind.

Die Richtplaninhalte stellen generelle Absichten und Aufträge dar und entfalten ihre Wirkung im Hinblick auf künftige Planungsschritte. Dabei ist die örtliche Abgrenzung noch nicht exakt definiert, sondern soll im nachfolgenden Verfahren sinngemäss festgelegt werden.

Der Richtplan ist behördenverbindlich und hat keine eigentumsbeschränkende Wirkung. Die Umsetzung erfolgt mit unterschiedlichen Instrumenten, die teilweise grundeigentümerverbindlich sind. Dazu gehören z.B. Anpassungen in der Bau- und Zonenordnung resp. Baureglement, Vorgaben in Sondernutzungsplanungen (z.B. Gestaltungsplanungen). Gemäss Energiegesetz des Kantons Thurgau sind auch Anschlussverpflichtungen möglich. Private Bauherren können durch Information, Sensibilisierung und allenfalls durch finanzielle Anreize (Förderprogramme) ermutigt werden, die räumlichen Festlegungen des Energierichtplanes zu erfüllen.

2 Nutzungsprioritäten

Kantonale Richtpläne oder Energiestrategien geben unterschiedliche Planungsprioritäten für die Nutzung lokal verfügbarer Energieträger vor. Grundlegende Kriterien für die Wärmeversorgung (Gebietsausscheidungen) sind dabei die Wertigkeit der Energiequelle, die Ortsgebundenheit und die Umweltverträglichkeit. Die Prioritätenfolge lautet generell:

1. Ortsgebundene hochwertige Abwärme:

Unter anderem Kehrlichtverbrennungsanlagen (KVA), Industriebetriebe, Kraftwerke oder bestehende Wärmekraftkopplungsanlagen (WKK).

2. Ortsgebundene niederwertige Abwärme:

Unter anderem aus Abwasser (ARA, Sammelkanäle), Industrie.

3. Umweltwärme, regional verfügbare erneuerbare Energieträger:

Grund-, Quell-, Oberflächen- oder Trinkwasser sowie untiefe Erdwärme. Effiziente Nutzung von Biomasse wie Energieholz, Grünabfälle, Speisereste.

4. Bestehende leitungsgebundene Energieträger

a) Erneuerbare Energieträger:

Mit Abwärme, Umweltwärme oder Biomasse gespiesener Wärmeverbund.

b) Fossile Energieträger:

Fokus auf kurz bis mittelfristige Verdichtung der bestehenden Erdgasnetze in dafür speziell geeigneten Gebieten; Erhöhung der Effizienz durch wärmegeführte WKK-Anlagen.

3 Planungsgrundsätze

Die Politische Gemeinde Eschlikon verfolgt ihre energiepolitischen Ziele, die sich an den übergeordneten Zielen des Bundes und des Kantons orientieren, und setzt sie mit geeigneten Massnahmen um. Der Richtplan baut auf der bestehenden Infrastruktur für die Energieversorgung auf.

Es werden folgende energiepolitischen Planungsgrundsätze berücksichtigt:

Generelle Grundsätze

- ❖ Die Immissionen, insbesondere von Luftschadstoffen oder Strahlung sollen gesamthaft reduziert werden. Eine hohe Umweltqualität fördert den Wohn- und Freizeitcharakter und die Standortqualität von Eschlikon.
- ❖ Die Gemeinde pflegt den haushälterischen Umgang mit natürlichen Ressourcen und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien.
- ❖ Mit Massnahmen zur Effizienzsteigerung soll der Energieverbrauch pro Produktionseinheit reduziert werden.
- ❖ Die Politische Gemeinde Eschlikon übernimmt in Umweltbelangen eine Vorbildfunktion.
- ❖ Die Politische Gemeinde Eschlikon unterstützt im Rahmen dieses Richtplan Energie die kantonalen Vorgaben und die Ziele von EnergieSchweiz, zum Beispiel der 2000-Watt- und der 1-Tonne-CO₂-Gesellschaft.
- ❖ Eine aktive Kommunikation schafft Transparenz und sensibilisiert die Bevölkerung.
- ❖ Die kommunale Energiepolitik wird periodisch einer Erfolgskontrolle unterzogen.

Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen

- ❖ Die bisherige Stromproduktion bleibt erhalten und wird nach Möglichkeit markant ausgebaut (vor allem Photovoltaik-Anlagen).
- ❖ Private Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Sonne (Photovoltaik-Anlagen) und Biomasse (Holz) werden gefördert.

Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien

- ❖ Die bisherigen Nutzungen von Holz sollen erhalten und die bestehenden Anlagen im Rahmen des vorhandenen Holzpotenzials erweitert werden.
- ❖ Mit Informationen und Vorgehensberatung sollen Private zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Sonne (Sonnenkollektoren), Umweltwärme (Wärmepumpen) und Biomasse (Holz, Biogas) motiviert werden.

Rationelle Energienutzung in Industrie und Gewerbe

- ❖ Die rationelle Energienutzung bei Grossverbrauchern wird unterstützt.

Öffentliche Bauten

- ❖ Die Politische Gemeinde Eschlikon übernimmt bei den eigenen Bauten eine Vorbildfunktion und strebt eine langfristige Werterhaltung an.
- ❖ Die öffentlichen Bauten der Politischen Gemeinde Eschlikon erfüllen im Rahmen der Neubau- und Sanierungsprojekte erhöhte Anforderungen. Richtwerte sind die Vorgaben des Kantons Thurgau.
- ❖ Öffentliche Körperschaften, Zweckverbände und andere grössere Institutionen werden motiviert, bei ihren Bauten die Ziele von

EnergieSchweiz zu erfüllen und eigene Aktivitätenprogramme zu entwickeln.

Erdgas

- ❖ Die effiziente Nutzung wird gefördert (z.B. Wärmekraftkopplungsanlagen, Brennstoffzellen, Mikro-Turbinen).

4 Gliederung

Der Richtplan besteht aus dem Richtplantext und der Richtplankarte.

Die Richtplaninhalte sind dreistufig gegliedert:

- **Festsetzungen** umfassen räumlich und sachlich wichtige Inhalte; sie enthalten wesentliche Teile des Energiekonzeptes und Massnahmen erster Priorität.
- **Zwischenergebnisse** umfassen Massnahmen die relativ klar erkennbar sind, zu deren Verwirklichung jedoch weitere Abklärungen erforderlich sind und noch ein Koordinationsbedarf besteht.
- **Vororientierungen** umfassen Ideen und Planungsvorschläge, die einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der Planungsziele leisten können. Sie sind abhängig von der Verwirklichung anderer Planungen und Realisierungen, die teilweise nicht im Kompetenzbereich des Gemeinderats liegen.

Zum Verständnis der Gesamtzusammenhänge enthält der Richtplan auch die als Ausgangslage bezeichneten Elemente, insbesondere bestehende Versorgungseinrichtungen und Energiezentralen. Dazu gehören auch die erläuternden Hinweise, die als Planinformationen zum Verständnis des Gesamtinhaltes beitragen und anderweitig festgelegt sind (z.B. Bauzonen).

5 Massnahmen

5.1 Raumrelevante Massnahmen

Im Folgenden sind die Massnahmen in einer Übersicht dargestellt und kategorisiert (F = Festlegung, Z = Zwischenergebnis, V = Vororientierung). Im Anhang sind die raumrelevanten Massnahmen mit Massnahmenblättern detaillierter beschrieben.

<p>M 1 Erdgasversorgung</p> <p>Fossilbetriebene Heizungen werden durch Anlagen mit erneuerbaren Energiequellen ersetzt. Beim Erdgas steht der Ersatz durch Wärmepumpen oder der Einsatz von Biogas im Vordergrund. Neue Gebiete sollen nur zurückhaltend mit Erdgas erschlossen werden, z.B. für Gewerbe mit Prozesswärmebedarf.</p> <p><i>Gasstrategie mit den Technischen Betrieben Wil festlegen. Festsetzung</i></p> <p><i>Die Technischen Betrieben Wil zu einer Gasmixstrategie verpflichtet, mit dem Ziel eines Biogasanteils bis 2035 von 50%. Festsetzung</i></p> <p><i>Räumliche Festlegung der Prioritätsgebiete für Erdgas, Wärmeverbände und Wärmepumpen. Festsetzung</i></p>	<p>F</p>
<p>M 2 Wärmeverbände</p> <p>Die bestehenden Wärmeverbände sollen ausgebaut oder zusammengeführt werden.</p> <p><i>Bei grösseren Neu-, Umbauten oder Sanierungen sowie Heizungsersatz in einem der Gebiete, muss die Variante Wärmeverbund mittels Studie geprüft werden.</i></p> <p><i>Festlegung der Gebiete mit Potenzial für Wärmeverbände.</i></p> <p><i>Die Gemeinde finanziert die Wärme- und Effizienzverlust in den Stammlleitungen werden den ersten fünf Betriebsjahren des Wärmeverbund Lindenacker. Festsetzung</i></p>	<p>F</p>
<p>M 3 Energieverbrauch Neubauten und Gebiete mit Gestaltungsplanpflicht</p> <p>Bei Ein- und Umzonungen und Gebieten im Rahmen von Gestaltungsplänen werden die energetischen Anforderungen erhöht. Für Wohn- und Dienstleistungsgebäude sind das beispielsweise der Minergie-P-Standard mit 100% erneuerbaren Energien oder der Minergie-A-Standard oder Regelungen anhand des SIA-Effizienzpfades.</p> <p><i>Mittels Gestaltungsplänen werden bei Neubauten, Sanierungen und Umnutzungen erhöhte energetische Anforderungen gestellt (z.B. zertifizierte Minergie-Standard A oder P, 100% erneuerbare Energie für Raumwärme und Warmwasser).</i></p>	<p>F</p>

5.2 Übrige Massnahmen

<p>M 4 Standard für öffentliche Bauten und Anlagen</p> <p>Die Gemeinde Eschlikon übernimmt eine Vorbildfunktion bei eigenen Bauten und Anlagen. Der Baustandard und die Bewirtschaftung der öffentlichen Bauten und Anlagen werden weiter erhöht.</p> <p><i>Die Gemeinde erfüllt die kantonalen Vorgaben. Aktuell sind dies: Minergie P Standard bei Neubauten und Standard Minergie für Modernisierung.</i></p> <p><i>Es werden hocheffiziente Haushalt- und Bürogeräte, z.B. nach topten.ch beschafft.</i></p> <p><i>Der Wärmebedarf wird bei Heizungssanierungen mit Abwärme oder erneuerbaren Energien gedeckt.</i></p>	<p>F</p>
<p>M 5 Erdölbetriebene Heizungen</p> <p>Erdölbetriebene Heizungen (insbesondere bei Wohnbauten) sollen durch erneuerbare Systeme ersetzt werden. Im Vordergrund steht der Ersatz von Ölheizungen durch Wärmepumpen, Anschlüsse an Wärmeverbunde, und im Gasgebiet Gasheizungen.</p> <p><i>Die Gemeinde unterstützt den Umstieg von Heizöl auf erneuerbare Energieträger, zum Beispiel: Holz, Wärmenetzanschlüsse und Wärmepumpen, mit Information. Zum Beispiel mit Beratung und allenfalls finanzielle Förderungen (gemäss Beitragsreglement).</i></p>	<p>F</p>
<p>M 6 Warmwasseraufbereitung (fossil, elektrisch)</p> <p>Fossil- und elektrisch betriebene Warmwasseraufbereitungsanlagen (Boiler) werden durch Anlagen mit erneuerbaren Energiequellen ersetzt. Im Vordergrund stehen Solaranlagen und Wärmepumpen (Wärmepumpen oder Anschluss an die Wärmepumpenheizanlage). Zukünftige gesetzliche Regelungen (MuKE 2014) sehen vor, dass Warmwasseraufbereitungsanlagen nicht mehr rein fossil oder elektrisch betrieben werden dürfen.</p> <p><i>Die Gemeinde unterstützt den Umstieg von fossil- und elektrisch betriebenen Warmwasseraufbereitungsanlagen. Zum Beispiel mit Information und Beratung.</i></p>	<p>F</p>

<p>M 7 Solarstrom</p> <p>Die Sonnenenergie ist eines der grossen Potenziale in Eschlikon. Der weitere Zubau von grösseren Solarstromanlagen wird verstärkt angestrebt und gefördert. Die Solarstromproduktion wird jährlich um halbes Prozent (200 MWh oder Zubau von 200 kWp), gemessen am Gesamtstromverbrauch aus dem Jahr 2013, gesteigert.</p> <p><i>Die Gemeinde berät und informiert aktiv private Investoren. Die Gemeinde initiiert die Gründung einer Solarorganisation und unterstützt den Bau von Gemeinschaftsanlagen. Ermitteln der grösseren für die Solarstromproduktion geeigneten Dächer, ab 30 kWp Leistung, in Abklärung der möglichen Einspeisepunkte.</i></p> <p><i>Erhebung einer Stromabgabe 0.5 Rp./kWh. Damit werden HKN aus der Region gekauft. Die HKN und die abgenommene Energie dienen zur Verbesserung des Strommix.</i></p>	<p>F / Z</p>
<p>M 8 Förderreglement</p> <p>Die Gemeinde unterstützt Investoren, welche Massnahmen im Sinne des kommunalen Energiekonzepts umsetzen.</p> <p><i>Das bestehende Beitragsreglement wird periodisch angepasst.</i></p>	<p>F</p>
<p>M 9 Label Energiestadt</p> <p>Die Vorgabe gemäss kantonalem Richtplan des Labels Energiestadt zu erreichen ist schon erfüllt. Das Label wird weiterverfolgt und kontinuierliche Verbesserungen angestrebt.</p> <p><i>Das Label Energiestadt wird weiterverfolgt. Die Massnahmen aus dem Energiekonzept und dem Richtplan werden ins Aktivitätenprogramm von Energiestadt aufgenommen.</i></p>	<p>F</p>
<p>M 10 Controlling, Monitoring, Umsetzung</p> <p>Im Sinne einer Erfolgskontrolle werden das Energiekonzept und die Umsetzung der Massnahmen laufend überprüft.</p> <p><i>Jährlich werden einige einfach zu erhebende Indikatoren (z.B. Entwicklung Solarstrom, Wärmepumpen) erfasst und beurteilt. Die Kommission für Energie und Umwelt KEnU koordiniert und begleitet die Umsetzung der Massnahmen. Sie erstattet dem Gemeinderat jährlich Bericht. Nach 10 Jahren werden das Energiekonzept und der Richtplan über deren Wirkung überprüft.</i></p>	<p>F</p>

Anhang Massnahmenblätter

M1: Erdgasversorgung / Gasleitungsolitik																					
Beschrieb	Gemäss Richtplanstrategie des Kantons ist die Gasversorgung für Siedlungsgebiete mit hoher Energiedichte vorgesehen. Für grössere Bezüger ist der Einsatz von gasbetriebenen Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen (WKK) anzustreben. Im bestehenden Baugebiet, vor allem in EFH-Zonen, wird der Gasabsatz eher rückläufig sein (durch Gebäudesanierungen und den Einsatz von Wärmepumpen). Längerfristig werden der Netzunterhalt, beziehungsweise die Ersatzinvestitionen vermutlich zu teuer und nicht mehr wirtschaftlich. Das Gasnetz wird sich in diesen Gebieten selber regulieren, beziehungsweise zum Rückzug führen.																				
Ausgangslage	Praktisch das ganze Baugebiet ist mit Erdgas erschlossen. Das Versorgungsgebiet soll sich auf die bis heute erschlossenen Gebiete beschränken. In geeigneten Gebieten (längerfristig hoher Energiebedarf) wird verdichtet.																				
Zielsetzung	Im bestehenden Baugebiet, vor allem in EFH-Zonen, wird der Gasabsatz eher rückläufig sein (durch Gebäudesanierungen und den Einsatz von Wärmepumpen). In diesen bestehenden Gebieten mit längerfristig hohem Energiebedarf wird eine hohe Anschlussdichte angestrebt (Verdichtung). Neue Gebiete sollen nur zurückhaltend mit Erdgas erschlossen werden, z.B. für Gewerbe mit Prozesswärmebedarf. Längerfristig werden Ersatzinvestitionen in gewissen Gebieten vermutlich zu teuer und nicht mehr wirtschaftlich. Das Gasnetz wird sich in diesen Gebieten selber regulieren, beziehungsweise zum Rückzug führen.																				
Massnahme	Gasstrategie mit den Technischen Betrieben Wil festlegen. <i>Festsetzung</i> Die Technischen Betrieben Wil zu einer Gasmixstrategie verpflichten, mit dem Ziel eines Biogasanteils bis 2035 von 50%. <i>Festsetzung</i> Räumliche Festlegung der Prioritätsgebiete für Erdgas, Wärmeverbünde und Wärmepumpen. <i>Festsetzung</i>																				
Wirkung	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Reduktion Energieverbrauch</th> <th>Reduktion CO2-Emissionen</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Gross</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Mittel</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gering</td> </tr> </tbody> </table>		Reduktion Energieverbrauch	Reduktion CO2-Emissionen			<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gross		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittel		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering				
	Reduktion Energieverbrauch	Reduktion CO2-Emissionen																			
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gross																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittel																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering																		
Fristigkeit	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Konzept</th> <th>Umsetzung</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Kurzfristig (2017 - 2018)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Mittelfristig (2019 - 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Langfristig (ab 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </tbody> </table>		Konzept	Umsetzung			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe
	Konzept	Umsetzung																			
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe																		

Richtplan- kategorie	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Federführung	Gemeinderat		
Beteiligte	Technische Betriebe Wil		

M2: Wärmeverbünde																
Beschrieb	Im Hinblick auf die künftige, möglichst erneuerbare Energieversorgung sind Wärmeverbünde von zentraler Bedeutung. Wärmeverbünde eignen sich dort, wo längerfristig eine hohe Energiedichte und ein Wärmebedarf auf höherem Temperaturniveau (Prozesswärme, alte Bausubstanz, Heime, Spitäler etc.) vorhanden sind. Die Wärmeverbünde können mit erneuerbaren Energien (Holz, Abwärme, kalte Fernwärme oder tiefe Geothermie) oder in einer Übergangszeit auch mit fossilen Energien (z.B. Erdgas-WKK-Anlagen) betrieben werden.															
Ausgangslage	In Eschlikon bestehen schon kleine und grössere Wärmeverbünde.															
Zielsetzung	Die bestehenden Wärmeverbünde sollen ausgebaut oder zusammengeführt werden.															
Massnahmen	Bei grösseren Neu-, Umbauten oder Sanierungen sowie Heizungsersatz in einem der Gebiete, muss die Variante Wärmeverbund mittels Studie geprüft werden. <i>Festsetzung</i> Festlegung der Gebiete mit Potenzial für Wärmeverbünde. <i>Festsetzung.</i>															
Wirkung	<table border="0"> <tr> <td>Reduktion</td> <td>Reduktion</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Energieverbrauch</td> <td>CO2-Emissionen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Gross</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Mittel</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gering</td> </tr> </table>	Reduktion	Reduktion		Energieverbrauch	CO2-Emissionen		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gross	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering
	Reduktion	Reduktion														
	Energieverbrauch	CO2-Emissionen														
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gross														
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittel														
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering														
Fristigkeit	<table border="0"> <tr> <td>Konzept</td> <td>Umsetzung</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Kurzfristig (2017 - 2018)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Mittelfristig (2019 - 2022)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Langfristig (ab 2022)</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>	Konzept	Umsetzung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe
	Konzept	Umsetzung														
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)													
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)													
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)														
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe														
Richtplan-kategorie	<table border="0"> <tr> <td>Festsetzung</td> <td>Zwischenergebnis</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung													
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>														
Federführung	Gemeinderat															
Beteiligte	Bauamt															
Kosten	Ca. Fr. 10'000.- (Machbarkeitsstudie), je Gebiet															

M3: Energieverbrauch Neubauten und Gebiete mit Gestaltungsplanpflicht																					
Beschrieb	Bei (Neueinzonungen und) Gebieten im Rahmen von Sondernutzungsplänen werden die energetischen Anforderungen erhöht. Die Umsetzung erfolgt z.B. im Rahmen von Gestaltungsplänen. Die Anforderungen sollen möglichst auch bei grösseren Neubauten, welche aufgrund von Abbrüchen bestehender Liegenschaften entstehen, umgesetzt werden.																				
Ausgangslage	Neubauten können mit geringem Mehraufwand energieeffizienter als der gesetzliche Standard erstellt werden. Ebenso ist der Einsatz von erneuerbaren Energien problemlos möglich.																				
Zielsetzung	Bei (Neueinzonungen und) Gebieten im Rahmen von Sondernutzungsplänen werden die energetischen Anforderungen erhöht. Für Wohn- und Dienstleistungsgebäude sind das beispielsweise der Minergie-P-Standard mit 100% erneuerbaren Energien oder der Minergie-A-Standard oder Regelungen anhand des SIA-Effizienzpfades.																				
Massnahme	Mittels Gestaltungsplänen werden bei Neubauten, Sanierungen und Umnutzungen erhöhte energetische Anforderungen gestellt (z.B. zertifizierte Minergie-Standard A oder P, 100% erneuerbare Energie für Raumwärme und Warmwasser). <i>Festsetzung</i>																				
Wirkung	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Reduktion</td> <td>Reduktion</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Energieverbrauch</td> <td>CO2-Emissionen</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gross</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Mittel</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gering</td> </tr> </table>		Reduktion	Reduktion			Energieverbrauch	CO2-Emissionen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering
		Reduktion	Reduktion																		
		Energieverbrauch	CO2-Emissionen																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering																		
Fristigkeit	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Konzept</td> <td>Umsetzung</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Kurzfristig (2017 - 2018)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Mittelfristig (2019 - 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Langfristig (ab 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>		Konzept	Umsetzung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe
		Konzept	Umsetzung																		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)																	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)																	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe																		
Richtplan-kategorie	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Festsetzung</td> <td>Zwischenergebnis</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Federführung	Gemeinderat																				
Beteiligte	Bauamt, Beteiligte Bauherren																				
Kosten	Keine																				

M4: Standard für öffentliche Bauten und Anlagen																					
Beschrieb	Gebäudestandards leistet einen Beitrag zur verstärkten Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien, sowie zum gesunden Innenraumklima und zur Bauökologie.																				
Ausgangslage	Die Gemeinde Eschlikon übernimmt eine Vorbildfunktion bei eigenen Bauten und Anlagen ohne festgeschriebenen Standard.																				
Zielsetzung	Die Gemeinde Eschlikon übernimmt eine Vorbildfunktion bei eigenen Bauten und Anlagen. Der Baustandard und die Bewirtschaftung der öffentlichen Bauten und Anlagen werden weiter erhöht.																				
Massnahmen	Die Gemeinde erfüllt die kantonalen Vorgaben. Aktuell sind dies: Minergie P Standard bei Neubauten und Standard Minergie für Modernisierung. <i>Festsetzung</i> Es werden hocheffiziente Haushalt- und Bürogeräte, z.B. nach topten.ch beschafft. <i>Festsetzung</i> Der Wärmebedarf wird bei Heizungssanierungen mit Abwärme oder erneuerbaren Energien gedeckt. <i>Festsetzung</i>																				
Wirkung	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Reduktion</td> <td>Reduktion</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Energieverbrauch</td> <td>CO2-Emissionen</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gross</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Mittel</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gering</td> </tr> </table>		Reduktion	Reduktion			Energieverbrauch	CO2-Emissionen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering
	Reduktion	Reduktion																			
	Energieverbrauch	CO2-Emissionen																			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering																		
Fristigkeit	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Konzept</td> <td>Umsetzung</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Kurzfristig (2017 - 2018)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Mittelfristig (2019 - 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Langfristig (ab 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>		Konzept	Umsetzung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe
	Konzept	Umsetzung																			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)																		
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe																		
Richtplan-kategorie	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Festsetzung</td> <td>Zwischenergebnis</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Federführung	Gemeinderat																				
Beteiligte	Bauverwaltung																				
Kosten																					

M5: Erdölbetriebene Heizungen			
Beschrieb	In Gebieten in denen die Nutzung der Erdwärme gestattet ist, soll grundsätzlich auf die Verwendung von fossilen Energieträgern verzichtet werden. Stattdessen ist eine Wärmeproduktion mit Erdsonden-Wärmepumpen (oder basierend auf anderen erneuerbaren Energiequellen) anzustreben. Umweltwärme kann aus dem Erdreich, dem Grundwasser, aus Oberflächengewässern oder aus der Luft gewonnen werden. Diese Umweltwärme wird mittels elektrisch angetriebenen Wärmepumpen auf ein höheres Temperaturniveau gebracht und für Raumwärme und Warmwasser genutzt.		
Ausgangslage	Die Gemeinde Eschlikon hat eine Siedlungsfläche von 136 Hektaren. Davon liegt gut 30% im Bereich der gemäss Erdwärmennutzungskarte Erdsonden zulässig sind (Eintrag in der Richtplankarte).		
Zielsetzung	Erdölbetriebene Heizungen (insbesondere bei Wohnbauten) sollen durch erneuerbare Systeme ersetzt werden. Im Vordergrund steht der Ersatz von Ölheizungen durch Wärmepumpen, Anschlüsse an Wärmeverbunde, und im Gasgebiet Gasheizungen.		
Massnahme	Die Gemeinde unterstützt den Umstieg von Heizöl auf erneuerbare Energieträger, zum Beispiel: Holz, Wärmenetzanschlüsse und Wärmepumpen, mit Information. Zum Beispiel mit Beratung und allenfalls finanzielle Förderungen (gemäss Beitragsreglement). <i>Festsetzung</i>		
Wirkung	Reduktion Energieverbrauch	Reduktion CO2-Emissionen	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gross
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittel
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering
Fristigkeit	Konzept	Umsetzung	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe
Richtplan-kategorie	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Federführung	Gemeinderat		
Beteiligte	Bauverwaltung, Energieberatungsstelle Hinterthurgau		
Kosten	Über Förderprogramm		

M6: Warmwasseraufbereitung (fossil, elektrisch)			
Beschrieb	Elektroboiler sind, abgesehen von der Elektroheizung, die grössten Stromfresser im Haushalt. In der Schweiz sind immer noch etwa 1 Million Elektroboiler im Einsatz. Sie verbrauchen 3% des gesamten Schweizer Stromverbrauchs (2 TWh). Wertvoller Strom wird verschwendet für diese ineffiziente Art der Warmwasserversorgung.		
Ausgangslage	Gemäss Abschätzung der Technischen Werke über Leistungserhöhung nachts entfällt 2'660 MWh/a auf Elektro-Heizungen und Elektro-Boiler mit der Gesamtleistung von 1'774 kW. Das ist über 20% des Haushaltstroms.		
Zielsetzung	Fossil- und elektrisch betriebene Warmwasseraufbereitungsanlagen (Boiler) werden durch Anlagen mit erneuerbaren Energiequellen ersetzt. Im Vordergrund stehen Solaranlagen und Wärmepumpen (Wärmepumpen oder Anschluss an die Wärmepumpenheizung). Zukünftige gesetzliche Regelungen (MuKE 2014) sehen vor, dass Warmwasseraufbereitungsanlagen nicht mehr rein fossil oder elektrisch betrieben werden dürfen.		
Massnahme	Die Gemeinde unterstützt den Umstieg von fossil- und elektrisch betriebenen Warmwasseraufbereitungsanlagen. Zum Beispiel mit Information, Beratung. <i>Festsetzung</i>		
Wirkung	Reduktion Energieverbrauch	Reduktion CO2-Emissionen	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering
Fristigkeit	Konzept	Umsetzung	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe
Richtplan-kategorie	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Federführung	Gemeinderat		
Beteiligte	Betreiber Elektroboiler		
Kosten	Keine		

M7: Solarstrom																					
Beschrieb	Für Swissolar wird Solarstrom zukünftig neben der Wasserkraft eine der tragenden Säulen der schweizerischen Stromversorgung sein. Sofern die Rahmenbedingungen stimmen, können Photovoltaikanlagen bereits 2025 jährlich rund 12 Terawattstunden (TWh) Strom produzieren. Damit können sie 20 % unseres aktuellen Strombedarfs decken und die Hälfte der heutigen Atomstromproduktion ersetzen..																				
Ausgangslage	Das Zubaupotenzial ist in grossem Mass vorhanden. Aufgrund diverser Studien wird ein konservatives Potenzial von 25% Solarstromanteil am gesamten Strombedarf angenommen (etwa 1,2 MWh pro Einwohner und Jahr). Die Dachflächen für diesen Zubau sind vorhanden. Gemäss 2000-Watt-Rechner ist ein Potenzial von 16'700 MWh vorhanden.																				
Zielsetzung	Die Sonnenenergie ist eines der grossen Potenziale in Eschlikon. Der weitere Zubau von grösseren Solarstromanlagen wird verstärkt angestrebt und gefördert. Die Solarstromproduktion wird jährlich um halbes Prozent (200 MWh oder Zubau von 200 kWp), gemessen am Gesamtstromverbrauch aus dem Jahr 2013, gesteigert.																				
Massnahmen	Die Gemeinde berät und informiert aktiv private Investoren. <i>Festsetzung</i> Die Gemeinde initiiert die Gründung einer Solarorganisation und unterstützt den Bau von Gemeinschaftsanlagen. <i>Festsetzung</i> Ermitteln der grösseren für die Solarstromproduktion geeigneten Dächer, ab 30 kWp Leistung, in Abklärung der möglichen Einspeisepunkte. <i>Festsetzung</i> Erhebung einer Stromabgabe 0.5 Rp./kWh. Damit werden HKN aus der Region gekauft. Die HKN und die abgenommene Energie dienen zur Verbesserung des Strommix. <i>Zwischenergebnis</i>																				
Wirkung	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Reduktion</td> <td>Reduktion</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Energieverbrauch</td> <td>CO2-Emissionen</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gross</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Mittel</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gering</td> </tr> </table>		Reduktion	Reduktion			Energieverbrauch	CO2-Emissionen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering
	Reduktion	Reduktion																			
	Energieverbrauch	CO2-Emissionen																			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross																		
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering																		
Fristigkeit	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Konzept</td> <td>Umsetzung</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Kurzfristig (2017 - 2018)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Mittelfristig (2019 - 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Langfristig (ab 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>		Konzept	Umsetzung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe
	Konzept	Umsetzung																			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)																		
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Daueraufgabe																		
Richtplan-kategorie	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Festsetzung</td> <td>Zwischenergebnis</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Federführung	Gemeinderat																				
Beteiligte	Bauverwaltung																				
Kosten	Für die Ermittlung der Dachflächen																				

M8: Förderreglement																					
Beschrieb	Förderreglemente dienen zur Sicherstellung einer volkswirtschaftlich optimalen Energieversorgung, der Reduktion des CO ₂ -Ausstosses und Minderung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen sowie langfristige Sicherstellung der Stromversorgung ohne Kernenergie. Die Energieeffizienz und vermehrter Einsatz erneuerbarer Energien soll gesteigert werden.																				
Ausgangslage	Die Gemeinde hat ein Förderreglement zur Unterstützung Energie Effizienz Massnahmen von Privaten. Dieses Reglement wird periodisch überprüft und die Fördertatbestände angepasst.																				
Zielsetzung	Die Gemeinde unterstützt Investoren, welche Massnahmen im Sinne des kommunalen Energiekonzepts umsetzen.																				
Massnahme	Das bestehende Beitragsreglement wird periodisch angepasst. <i>Festsetzung</i>																				
Wirkung	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Reduktion</td> <td>Reduktion</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Energieverbrauch</td> <td>CO₂-Emissionen</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gross</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Mittel</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gering</td> </tr> </table>		Reduktion	Reduktion			Energieverbrauch	CO ₂ -Emissionen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering
		Reduktion	Reduktion																		
		Energieverbrauch	CO ₂ -Emissionen																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross																		
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering																		
Fristigkeit	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Konzept</td> <td>Umsetzung</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Kurzfristig (2017 - 2018)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Mittelfristig (2019 - 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Langfristig (ab 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>		Konzept	Umsetzung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe
		Konzept	Umsetzung																		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)																	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)																	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)																		
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe																		
Richtplan-kategorie	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Festsetzung</td> <td>Zwischenergebnis</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Federführung	Gemeinderat																				
Beteiligte																					
Kosten	Jährlich Budgetiert																				

M9: Label Energiestadt																
Beschrieb	Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Seit 2003 beschreitet Eschlikon diesen Weg.															
Ausgangslage	Die Vorgabe gemäss kantonalem Richtplan des Labels Energiestadt zu erreichen ist schon erfüllt. Die Gemeinde Eschlikon ist schon seit 2003 mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Das dritte Re-Audit 2015 wurde mit 66% erfolgreich bestanden.															
Zielsetzung	Das Label wird weiterverfolgt und kontinuierliche Verbesserungen angestrebt.															
Massnahme	Das Label Energiestadt wird weiterverfolgt. <i>Festsetzung</i> Die Massnahmen aus dem Energiekonzept und dem Richtplan werden ins Aktivitätenprogramm von Energiestadt aufgenommen. <i>Festsetzung</i>															
Wirkung	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Reduktion Energieverbrauch</th> <th>Reduktion CO2-Emissionen</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gross</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Mittel</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gering</td> </tr> </tbody> </table>	Reduktion Energieverbrauch	Reduktion CO2-Emissionen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering			
Reduktion Energieverbrauch	Reduktion CO2-Emissionen															
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross														
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel														
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering														
Fristigkeit	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Konzept</th> <th>Umsetzung</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Kurzfristig (2017 - 2018)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Mittelfristig (2019 - 2022)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Langfristig (ab 2022)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </tbody> </table>	Konzept	Umsetzung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe
Konzept	Umsetzung															
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)														
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)														
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)														
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe														
Richtplan-kategorie	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Festsetzung</th> <th>Zwischenergebnis</th> <th>Vororientierung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung														
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>														
Federführung	Gemeinderat															
Beteiligte	KEnU															
Kosten	Jährlich Budgetiert															

M10: Controlling, Monitoring, Umsetzung																					
Beschrieb	Die detaillierte Datenerfassung ist wichtig für die zukünftige Bestimmung der Zielerreichung. Diese dienen zur Überwachung eines Vorgangs oder Prozesses, um anhand von Ergebnisvergleichen Schlussfolgerungen ziehen zu können.																				
Ausgangslage	Im Sinne auch des Labels Energiestadt wird jährlich einfache Energie-Indikatoren erfasst und in einem Jahresgespräch besprochen.																				
Zielsetzung	Im Sinne einer Erfolgskontrolle werden das Energiekonzept und die Umsetzung der Massnahmen laufend überprüft.																				
Massnahme	Jährlich werden einige einfach zu erhebende Indikatoren (z.B. Entwicklung Solarstrom, Wärmepumpen) erfasst und beurteilt. <i>Festsetzung</i> Die Kommission für Energie und Umwelt KEnU koordiniert und begleitet die Umsetzung der Massnahmen. Sie erstattet dem Gemeinderat jährlich Bericht. <i>Festsetzung</i> Nach 10 Jahren werden das Energiekonzept und der Richtplan über deren Wirkung überprüft. <i>Festsetzung</i>																				
Wirkung	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Reduktion</td> <td>Reduktion</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Energieverbrauch</td> <td>CO2-Emissionen</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gross</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Mittel</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Gering</td> </tr> </table>		Reduktion	Reduktion			Energieverbrauch	CO2-Emissionen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering
	Reduktion	Reduktion																			
	Energieverbrauch	CO2-Emissionen																			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gross																		
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gering																		
Fristigkeit	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Konzept</td> <td>Umsetzung</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Kurzfristig (2017 - 2018)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Mittelfristig (2019 - 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Langfristig (ab 2022)</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Daueraufgabe</td> </tr> </table>		Konzept	Umsetzung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe
	Konzept	Umsetzung																			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzfristig (2017 - 2018)																		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mittelfristig (2019 - 2022)																		
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Langfristig (ab 2022)																		
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Daueraufgabe																		
Richtplan-kategorie	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Festsetzung</td> <td>Zwischenergebnis</td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
	Festsetzung	Zwischenergebnis	Vororientierung																		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Federführung	Gemeinderat																				
Beteiligte	KEnU																				
Kosten																					